



PRESSESPIEGEL

März 2024

EXCEPTIONAL
HOMES
SINCE 1864



HAPPY BIRTHDAY- 10 JAHRE KLOSTERHOF

Längst gehört der Klosterhof zum schmucken Stadtbild der Kempener City. Vor zehn Jahren wurde das markante neoklassizistische Bauwerk von der Firma Ralf Schmitz im Herzen von Kempen fertiggestellt. Nach zwei Jahren Bauzeit von 2012 bis 2014 entstanden exklusive Eigentumswohnungen, großzügige Ladenflächen und eine öffentliche Tiefgarage mit über 100 Stellplätzen.



Um die letzte größere verfügbare Fläche in der Kempener Innenstadt städtebaulich in den gewachsenen Stadtkern zu integrieren, investierte die Kempener Firma Ralf Schmitz Anfang der 2010er-Jahre viel Herzblut verbunden mit ebenso viel Leidenschaft. Es dauerte einige Anläufe bis das Bauvorhaben „Klosterhof“, dort wo seit den 1960-Jahren das zweckmäßige, ehemalige Kreishaus stand, als echte „Herzensangelegenheit“ in die Tat umgesetzt werden konnte. Aber das Herz allein genügte nicht, es wurde von der Firma Schmitz auch eine nicht unerhebliche Investition für das Kempener Stadtbild gestemmt: rund 20 Millionen Euro kostete das neoklassizistische Bauwerk des Klosterhofs.

Das Bauvorhaben, das 2012 mit dem Abriss des Kreishauses begann, zog seinerzeit viele kleine und große Kempener in den Bann. Bei den regelmäßigen Stadtbesuchen gehörte es einfach zum Pflichtprogramm, sich über den Abriss- und späteren Bauverlauf schlau zu machen. 12.000 Kubikmeter Erde wurden rund um das Franziskanerkloster ausgehoben. 20.000 Tonnen Beton und 800 Tonnen Stahl verbaut, weit mehr als 100 Handwerker waren zeitweise zugleich auf der Baustelle. „Mit 52.000 Kubikmeter umbautem Raum ist der Klosterhof das größte jemals in Kempen am Stück errichtete Objekt“, so Firmenchef Ralf Schmitz bei der Vorstellung-Pressekonferenz des Projektes. 5.500 Quadratmeter Wohn- und Geschäftsfläche schuf der Klosterhof, 39 Eigentumswohnungen und acht Geschäfte auf insgesamt 2.123 Quadratmetern. Viel neuer Platz für das Shoppen und Wohnen mitten im Herzen von Kempen.

Der Klosterhof mit seinem gesamten Ensemble an Burg- und Orsaystraße wurde schnell nach seiner Fertigstellung als städtebaulicher Gewinn für die Innenstadt erkannt. Die neoklassizistische Fassade, wie man sie häufig in den Metropolen wie Berlin und Düsseldorf findet, brachte neuen Charme und Style in die mittelständische Stadt Kempen. Anfangs waren die Kempener vielleicht noch etwas skeptisch, ob der schieren Größe und Struktur des Baus.

Städtebaulich ein großer Gewinn für die Innenstadt

Doch der Klosterhof hielt nicht nur genügend Abstand zum geliebten Franziskanerkloster, so dass der Museumsbau nicht durch die Wucht des Neubaus erschlagen wurde. Im Gegenteil: Die Schneise zwischen Franziskanerkloster und Klosterhof gab den Blick frei auf die Paterskirche, und auch von der Orsaystraße öffnete sich zwischen dem dreigeschossigen Hauptbau und dem zweigeschossigen Nebengebäude eine Achse zur Paterskirche.

Dem ehemaligen Kreishaus mit seinem kühlen, zweckmäßigen Charakter der 1950er- und 1960er-Jahre weinte in der Thomasstadt keiner eine Träne nach. „Ich wollte etwas bauen, das auch in 30 Jahren noch als schön empfunden wird“, hatte Ralf Schmitz zu Baubeginn versichert. Denn: „Architektur ist kein kurzlebiger Modeartikel und gute Architektur nutzt sich nicht ab“, so der Firmenchef im Jahr 2012, für den klassizistische Bauten zeitlose Schönheit darstellen. Für die Firma Schmitz wurde das Jahr der Fertigstellung des Klosterhofs ein ganz Besonderes. Exakt 150 Jahre, nachdem im Jahr 1864 Peter Heinrich Schmitz in Grefrath die Baufirma Schmitz gegründet hatte, erstrahlte nun im Jahr 2014 der prachtvolle Klosterhof in der Kempener Altstadt.



KK AKTUELL

Ankermieter „Depot“ und geräumiges Parkhaus weitere Highlights

Neben den begehrten, weil direkt in der City gelegenen zwischen 60 und 150 Quadratmetergroßen Wohnungen, wurde der Klosterhof auch in Punkt Shopping zu einem interessanten Hotspot. „Ankermieter“ im großen Gebäude ist seit der Eröffnung im Frühjahr 2014 die Dekokette Depot. Auch die Bäckerei Stinges, das „Sylter Eiscafé“ und der s.Oliver Store sind von Anfang an dabei.

Punkten kann auch das in den Klosterhof integrierte 24 Stunden geöffnete Parkhaus. Mit seinen über 100 Plätzen, sehr komfortablen breiten Parkboxen (mit 2,55 m Breite um 15 cm größer als in Standardparkhäusern), Mutter-Kind-Bereichen und Frauenparkplätzen sucht es seines gleichen. Das ausgeklügelte Beleuchtungssystem aus sehr hellen, miteinander kommunizierenden LED-Leuchten erregte zur Eröffnung des Parkhauses Ende 2014 deutschlandweit Aufmerksamkeit.

Das Referenzobjekt der Firma Philips benötigte nur, bei voller Beleuchtung aller Lampen, gerade mal so viel Strom wie ein herkömm-

licher Fön. Am 22. Februar 2014 wurde die offizielle Eröffnung des Klosterhofs gefeiert. Heute, ziemlich genau zehn Jahre später, kann man nicht nur von einer perfekten, städtebaulichen Einbindung dieses Großprojektes in die Kempener Innenstadt sprechen, sondern von einer echten Bereicherung im mehrfachen Sinne. ■

Text: Uli Geub, Fotos/Repros: Ralf Schmitz KG, Uli Geub / redkom

Uhren • Schmuck • Trauringe • Bestecke



- Reparaturen an fast allen Uhren
- Eigene zertifizierte Meisterwerkstatt
- Batteriewechsel
- Wasserdichtheitsprüfung
- Gravuren im eigenen Gravuratelier

Studentenacker 1 • Tel.: +49 2152 2467 • info@juwelier-martens.de

